

Erfahrungsbericht Norwegen/Sogndal - Wintersemester 2019/2020

Vorbereitung

Durch eine Bewerbung beim Auslandskoordinator des Instituts, bin ich auf die Warteliste (Platz 1) für das Semester in Sogndal (Norwegen) gekommen und einen Monat vor Semesterstart nachgerückt. Durch einen guten Emailaustausch mit dem ISO und den Verantwortlichen an der Partneruniversität konnte ich kurzfristig noch einen Platz im Studentenwohnheim bekommen und habe alles Nötige für meinen Aufenthalt noch rechtzeitig erfahren und organisieren können. Alle Unterlagen und Infos bekommt man im Voraus, ebenso wie eine Equipmentliste, bei der es sehr wichtig ist sie vor dem Aufenthalt anzusehen und alles Nötige zu besorgen. Zur Not kann man sich aber auch noch vor Ort noch gutes und günstiges Equipment für die Trips kaufen. Und dann stand die große Reise auch schon an.

Anreise

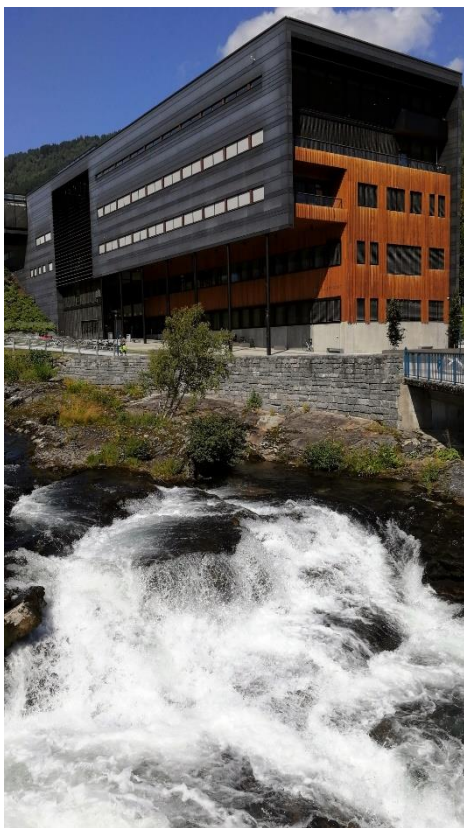
Ich bin von Hamburg über Oslo zum Flughafen vor Ort in Sogndalsfjora geflogen. Mit dem Flugzeug nach Westnorwegen zu reisen ist einzigartig. Man kann die Fjorde und riesigen Berge von oben betrachten und hat das Abenteuer direkt vor der Nase. Vom Flughafen aus kommt man mit dem Bus zum Busbahnhof in Sogndal. Eine günstigere Alternative wäre von Oslo mit dem Bus nach Sogndal zu fahren.



Am Busbahnhof wartete ein Angestellter der Studentenwohnheime der Stadt, um Internationalen Studierende, wie mich, zu unseren Unterkünften für die nächsten fünf Monate zu bringen. Der Empfang war sehr herzlich und die kurze Stadtführung mit dem Auto sehr hilfreich. Alles in Allem waren die Planung und Organisation vor dem Aufenthalt bis hin zur Ankunft im Studienort sehr angenehm und wurden zudem von allen Seiten durch viele Tipps weiter erleichtert. Ich konnte somit ganz entspannt in Norwegen starten.

Unterkunft

Nach der Stadtführung, bei der ich einen ersten Eindruck von dem idyllischen und gemütlichen Sogndal bekommen habe, wurde ich zu meiner neuen Wohnung gebracht. In Sogndal gibt es vier Studentenwohnheime für internationale Studierende. *Elvatunet* liegt nah an der Uni, die Zimmer haben eine gute Größe und man teilt sich das Bad mit vier bis fünf Kommilitonen und Kommilitoninnen. *Studentheimen* ist 5 Minuten zu Fuß vom Universitätscampus entfernt und liegt nah am Zentrum und zur Shoppingmall von Sogndal. Die Zimmer dort sind eher klein, aber man hat sein eigenes Bad und eine kleine Küche im Zimmer. *Stedjeasen* ist am weitesten von der Uni entfernt (ca. zehn min zu Fuß), man hat von dort aus einen tollen Blick über die Stadt. Die Zimmer sind groß, man hat sein eigenes Bad im Zimmer. In allen Studentenwohnheimen gibt es Gemeinschaftsräume mit einer Küche und einem Wohnzimmer. Ich selbst habe in *Stedjeasen* gewohnt und es hat mir dort sehr gut gefallen. Als internationale/r Studierende/r teil man sich in fünf Monaten in denen man vor Ort ist ein Zimmer mit einem anderen „International“ des gleichen Geschlechts, wenn man sich für ein Zimmer im Studentenwohnheim bewirbt. Ich hatte eine tolle Zimmerkameradin, mit der ich mich von Beginn an sehr gut verstanden habe, also ist mir das dauerhafte Leben zu zweit sehr leicht gefallen und ich würde es jedem empfehlen. Wenn man lieber seine Privatsphäre haben möchte kann man sich natürlich auch selbst eine Wohnung oder ein Zimmer suchen. Dies ist aber erfahrungsgemäß etwas teurer als die



Wohnungen im Studentenwohnheim und man hat in diesem Fall keine Unterstützung vor Ort. Die Organisation *Samen* die sich um die Zimmer und das Leben in den Studentenwohnheimen in *Sogndal* kümmert ist sehr zuvorkommend und immer für Fragen vor Ort und über Telefon und Email erreichbar. Auch darüber hinaus machen sie sehr viel um den Studierenden das Leben in ihren Wohngemeinschaften zu erleichtern.

Studium an der Gasthochschule

An der *Western Norway University* oder auf Norwegisch *Hogskulen pa Vestlandet* (HVL) kann man, wenn man an der Uni Oldenburg Sport studiert, als Internationaler Studierender den Studiengang *Outdoor Education und Friluftsliv* belegen.

Der Studiengang findet im Klassenverband statt und man macht viele verschiedene Exkursionen, wie zum Beispiel Kayak fahren, Gletscher wandern, Hiken, Kanu fahren, Winterwandern im Schnee, und vieles mehr. Diese Exkursionen finden alle im Rahmen der Themen *Nature Knowledge, Outdoor Education und Friluftsliv-*

Philosophie statt, die in der Uni im Seminarraum erarbeitet und besprochen werden um dann in der Natur erprobt zu werden. Zu diesen Themen mussten wir eine mündliche Prüfung absolvieren und zwei Hausarbeiten schreiben. Die Prüfungsleistungen variieren erfahrungsgemäß von Jahr zu Jahr. Es gab auch schon Jahre mit einer praktischen Prüfung zum Thema *Orienteering*. Zu den Dozierenden hatten wir ein sehr gutes Verhältnis und konnten bei Fragen immer zu Ihnen gehen. Wir haben von Beginn an viel Unterstützung erhalten. Hinzu kommt, dass man nur drei oder vier Dozierende hat, die einen das ganze Semester über begleiten und auch auf den Exkursionen dabei sind. Dies unterstützt das Verhältnis.

Alltag und Freizeit

Die Alltags- und Freizeitgestaltung in *Sogndal* hängt viel von den Exkursionen ab. Ein Drittel des Semesters findet auf den Exkursionen statt. In unserer Freizeit haben wir dann eigene Ausflüge, zum Beispiel nach Trolltunga oder zum Ski fahren organisiert und außerdem die umliegenden Berge bewandert.



Des Weiteren hat die Universität ein Fitnessstudio, eine Kletter- und Boulderwand, eine große Indoorsporthalle und viele Outdoorsportplätze. Somit hatte man viele Möglichkeiten der sportlichen Freizeitgestaltung. Für ruhigere oder regnerische Tage gibt es im kleinen *Sogndal* auch eine Shopping Mall, die für alltägliche Einkäufe viele Optionen bietet. Zu guter Letzt hat die Stadt ein Sportoutlet und weitere Einkaufsmärkte in der Nähe von jedem Studentenwohnheim.

Alles in Allem hatte ich ein tolles Auslandssemester mit viel Spaß und einer große Menge an neuen Erfahrungen. Ich kann jedem/jeder der/die überlegt in Sogndal ein Auslandssemester zu machen, dies sehr empfehlen und würde es sofort wieder machen.